

reformierte
kirche maur

zeiger



Redaktion «Zeiger»: Claudia Neukom, Kirchengemeindesekretariat, Kirchgemeindehaus Gerstacher, Leeacherstrasse 31, 8123 Ebmatingen
Telefon 044 980 03 50 sekretariat@kirchemaur.ch

Bettagsmandat und Privatarmeen



Niklaus Manuel «Allegory of a Warrior Who Becomes a Beggar», ca. 1514.

Bild: Staatliches Museum Berlin

Die Einberufung des ersten Dank- und Bettags der reformierten Kantone im Jahr 1619 hat eine alte Tradition aufgenommen, nach welcher Behörden in schwierigsten Situationen angeordnet haben, dass das Volk fasten und beten soll. Was konnte man angesichts von Seuchen, Hungersnot oder drohendem Krieg denn sonst tun? Jahrzehnte später zogen die katholischen Orte nach. Es brauchte aber noch den Schrecken der Französischen Revolution, da-

mit die Tagsatzung 1832 den Bettag für die ganze Helvetische Republik einheitlich befehlen konnte.

Heute ist der Bettag aus der Mode gekommen. Während den einen Worte wie «Beten» oder «Busse» fremd sind, beschwören andere die Bussfertigkeit der Ahnen und mahnen zum Glauben an Gott. Beide sind Schweizer, leben nah nebeneinander und trotzdem in verschiedenen Welten. Man kann diesen Zustand mit Recht beklagen, muss aber wissen, dass er kein modernes Übel ist. In der alten Zeit, der man Anstand, Glaube und Gemeinschaftsinn zubilligen möchte, liessen die Behörden zu und profitierten davon, dass sich private Militär-«Fabriken» entwickelten. Begüterte Familien warben Bauernsöhne an, schulten sie militärisch und verkauften ihre Privatarmee an den meistbietenden Kriegsfürsten, an Könige, Herzöge oder Päpste. Auch unsere Kirchenoberen profitierten vom Handel. Sie liessen sich dafür schmieren, dass sie nicht dagegen predigten. Durch das Söldnerwesen wurden Reiche sehr reich. Auch die Kassen der Städte füllten sich dank der privaten Truppen. Arme kamen dagegen gar nicht mehr nach Hause zurück, weil sie tot waren, oder dann körperlich und seelisch kaputt und verlumpt. Sie waren eine Belastung für ihre Gemeinde. So wie man das auch heute

von Soldaten kennt, die aus einem Krieg zurückkommen. Ich denke, es wird nie eine Zeit geben, in der sich alle Schweizer in derselben Haltung und im gleichen Sinn finden. Aber angesichts der Krisen, denen wir heute – ungeachtet unserer persönlichen Haltung – gemeinsam ausgesetzt sind, ist der nationale Bettag eine Chance, sich daran zu erinnern, dass – weil nicht alles machbar ist –, wir einander zur Seite stehen sollen. Auch so, dass wir füreinander beten.

Pfarrer René Perrot

Bis am 31. Oktober läuft im Salzmagazin des Nidwaldner Museums die Ausstellung zur Geschichte der Schweizer Söldner. Sie trägt den Namen «Söldner, Reissäckler, Pensionenherren – Ein Innerschweizer Beziehungsnetz» und zeigt die wirtschaftlichen Verhältnisse sowie viele Einzelschicksale von Söldnern auf.

Pandemie Update

Künftig wird es auch Gottesdienste geben, wo das Zertifikat verlangt wird. Darunter fallen spezielle Festtage, wo wir mehr als fünfzig Personen erwarten wie z.B. am Bettag.

Ohne Zertifikat sind wir an die Maximalzahl von fünfzig Personen und Maskenpflicht gebunden. Darum empfehlen wir, sich an Taufsonntagen bei der zuständigen Pfarrperson anzumelden. So erfahren Sie im Voraus, ob ein Platz frei ist.

Am Kirchenkaffee kann vorerst nur noch teilnehmen, wer ein Zertifikat zeigen kann.

Aktuelle Informationen zum Gottesdienst entnehmen Sie bitte jeweils der Zeigerseite oder unserer Homepage www.kirche-maur.ch

Pfarramt Maur und Ressort Gottesdienst

Spiritualität und Älterwerden

Von Doris Held, Psychologin lic.phil., Alterstherapeutin, Meditationslehrerin

Im dritten Lebensalter kann spirituelle Vertiefung zu Versöhnung mit Erlebtem, zu neuen Einsichten und persönlichen Antworten auf die ewig grossen Sinnfragen führen. Ruhe- und Einkehrphasen, Impulse zum Thema sowie praktische Übungen werden uns durch das Wochenende führen. Gezielte Hinweise und Meditationen zeigen, was wir in den Alltag zurücknehmen möchten.

29.–31. Oktober 2021

Freitag, 18.00 Uhr bis Sonntag, 13.30 Uhr

Im Kloster Kappel Kurskosten Fr. 230.– plus Übernachtung im Kloster Kappel

Anmeldungen und weitere Informationen auf der Homepage

<https://www.klosterkappel.ch/de/kurse/>

Pfarrerin Stefanie Neuenschwander

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 19. September

10 Uhr Kirche Maur

mit Zertifikatspflicht

Gottesdienst zum Bettag

mit Abendmahl

Pfarrerin Stefanie Neuenschwander

Mitwirkung Singkreis Maur unter

der Leitung von David Haladjian

Orgel: Alex Stukalenko

Bettagskollekte

VORANZEIGE

Sonntag, 26. September

10 Uhr Kirche Maur

mit Zertifikatspflicht

Zu seiner Zeit werden wir ernten

Pfarrer René Perrot

Bericht aus der Landwirtschaft:

Elsbeth Bosshard

Schwyzerörgeli: Remo Gwerder,

Marcel Zumbrunn

KINDER UND JUGENDLICHE

Mittwoch, 22. September

10–10.45 Uhr

KGH Kreuzbühl Maur

Eltern-Kind-Singen

Muriel Moura

TERMINKALENDER VORANZEIGE

Montag, 27. September

20 Uhr

KGH Gerstacher, Ebmatingen

Kirchgemeindeversammlung

AMTSWOCHE

19. bis 25. September

Pfarrerin Stefanie

Neuenschwander

Telefon 044 980 40 42

